

An die
Schülerinnen und Schüler
Eltern und Erziehungsberechtigten

22.06.2020

Aktueller Stand – Anpassungen - Perspektiven

Liebe Kinder, sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

der Unterricht ist nun in allen Klassen wieder angelaufen und wie so oft gewöhnen sich die Kinder rasch an die neuen Gegebenheiten. Wie auch bereits zum ersten Teilstart am 04. Mai dauerte es nur wenige Tage, bis sich alle Beteiligten an die neuen Bedingungen angepasst haben und so darf ich Ihnen mitteilen: „Die Schule läuft wieder.“

Dennoch, oder vielleicht auch genau deswegen, möchte ich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft auf Folgendes hinweisen: auch wenn sich die regionale Corona-Situation deutlich entspannt hat und die Hornbergschule derzeit zum Glück keinerlei Berührungspunkte zu erkrankten Personen mehr hat, gelten noch immer die entsprechenden Corona-Regelungen und werden von uns auch durchgesetzt.

Nachdem nun der Stundenplan vor einer Woche angelaufen ist, tritt ab 29. Juni wieder eine neue Verordnung in Kraft, welche auch uns noch einmal etwas Luft verschafft. Neben andere Punkten wird die alte, im April erlassene Risikoeinstufung der Lehrkräfte durch eine neue, individuellere Regelung ersetzt. Dies ermöglicht weiteren Kolleginnen und Kollegen wieder am Präsenzunterricht teilzunehmen.

Ausdrücklich möchte ich in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen der Hornbergschule entweder eine ärztlich attestierte Vorerkrankung haben oder/und Sie auch an einer anderen Schule unterrichten. Aufgrund der Verordnung vom 20.04.2020 durften diese Kolleginnen und Kollegen bisher nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, auch wenn Sie das wollten.

Nun wird also die Präsenz einiger zusätzlicher Kolleginnen und Kollegen zum 29. Juni wieder möglich. Wir sind sehr dankbar für diese Neureglung. Alle Beteiligten hätten sich diese wichtige Klärung der Situation jedoch schon viel früher gewünscht. An diesem Zeitpunkt nun einen sinnvollen, neuen Stundenplan zu erstellen ist schlicht unmöglich. Jedoch werden wir am laufenden Stundenplan einzelne Anpassungen und Ergänzungen vornehmen. Dementsprechend wird es in den kommenden Wochen leider laufende Änderungen bei der Zuteilung Präsenz- <-> Digitalunterricht geben. Wir versuchen jedoch darauf zu achten, dass dies in einem überschaubaren Rahmen bleibt.

Daneben sind wir intensiv mit dem Abschluss dieses Schuljahres beschäftigt. Die Abschlussprüfungen sind sehr gut gelaufen und auch bzgl. einer feierlichen Zeugnisübergabe gibt es inzwischen Optionen. In diesem Punkt sind wir in einem guten, konstruktiven Austausch mit dem Franziskus-Gymnasium und der Gemeinde Mutlangen und werden gemeinsam eine Lösung finden. Sobald wir die Termine und Bedingungen für die feierliche Zeugnisübergabe der Abschlussklassen haben, werden die entsprechenden Klassen umgehen informiert, damit Sie als Eltern planen können.

Bei den anderen Klassen verschaffen wir uns derzeit einen Überblick über den jeweiligen Lernstand und die Noten. Wir werden dies in den Abschlusskonferenzen vom 13. bis 15. Juli ausführlich besprechen und dokumentieren, damit wir im kommenden Schuljahr daran anknüpfen können. Wie bereits geschrieben ist es derzeit aber leider nicht möglich, unsere üblichen Beratungsgespräche zum Schuljahresende zu führen. Diesbezüglich haben wir uns einen Zeitraum im November und Dezember vorgemerkt.

Des Weiteren werden wir zunächst mit einer Tagung der Schulkonferenz im Juli wieder in den Dialog aller Beteiligten der Schulgemeinschaft einsteigen.

Um zu ermöglichen, dass Schülerinnen und Schüler etwas nacharbeiten können, wenn sie das wollen, wird die Bücherabgabe in das kommende Schuljahr verschoben. Dies bedeutet, dass die Kinder in diesem Jahr ihre Materialien über die Sommerferien mit nach Hause nehmen.

Unsere aktuell höchste Priorität hat eindeutig die Vorbereitung des neuen Schuljahres. Diese beginnt im Normalfall nämlich bereits im März und dauert mit allen Details insgesamt fünf Monate. Da wir derzeit gespannt auf die Endergebnisse der politischen Diskussion warten müssen, wird dies in diesem Jahr eine sehr, sehr spannende Angelegenheit.

Eindeutig klar ist für uns, solange die Abstandregelung bestehen bleibt, ist ein Regelunterricht definitiv nicht möglich. In diesem, entscheidenden Punkt gibt es Stand heute, den 22. Juni noch ein politisches Tauziehen zwischen der Bundesregierung und den Kultusministern der Länder. Wir hoffen nicht nur bzgl. diesem, sondern auch anderen Punkten (Sport, Musik, Religion, Technik, AES ...) auf eindeutige Aussagen in den nächsten Wochen, damit wir Ihnen zum Schuljahresende den weiteren Weg an der Hornbergschule aufzeigen können und ein Stück Normalität zurückgewinnen.

Viele Grüße, bleiben Sie alle gesund



Alexander Richling - Rektor